

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- klasse.
Religionslehre:	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3
Deutsch:	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch:	6	7	7	7	7				34	
Hebräisch (facultat.):	2	2							4	
Französisch:	2	2	2	2	2	5	4		19	
Englisch (facultat.):	2	2							4	
Geschichte und Geographie:	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1
Mathematik und Rechnen:	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4
Physik:	2	2	2						6	
Naturkunde:				2	2	2	2	2	10	
Turnen:									4	
Zeichnen:		2						2	4	
Singen:		3						2	5	1
Schreiben:								2	2	3
Sa. (excl. Hebr., Engl. u. Ges.)	30	30	30	30	30	30	30	28		22

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Von Ostern bis zum 10. November 1887.

Namen der Lehrer.	Ord.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Riemann Direktor.	I.	Deutsch Horaz Geschichte 3	Latein 6							14
Prorektor Dr. Günther 1. Oberlehrer.	II.A.	Griechisch 6	Griechisch 7 Vergil 2	Latein 6						21
Konrektor Dr. Frerichs* 2. Oberlehrer.	II.B.	Mathem. Physik 2	Mathem. 4	Mathem. Physik 2	Mathem. 3					19
Subrektor Dr. Fahland 3. Oberlehrer.	III.B.	Latein 6			Naturk. 2	Religion Latein Naturk. 2				19
Dr. Domke 1. ord. Lehrer.	III.A.	Franz. 2 Englisch 2	Franz. Physik 2	Englisch 2	Latein Franz. 2		Franz. 5			24
Richter 2. ord. Lehrer.	IV.	Religion Hebräisch 2	Religion Deutsch 2	Religion 2	Religion 2		Latein 9			23
Fischer 3. ord. Lehrer.	V.		Geschichte u. Geographie 3	Deutsch Griechisch 7 Franz. 2	Deutsch 2 Griechisch u. Geographie 3	Ovid 2 Franz. 2		Deutsch 2 Latein 9		22
Kohlherr 4. ord. Lehrer.								Rechnen 4		23
Todt Gymnasiallehrer.	VI.			Chorgesang 3	Zeichnen 2	Mathem. 4		Rechnen 4	Latein 9 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen 2	24 und Turnen.
Dr. Mantey Collaborator.				Vergil Geschichte u. Geographie 3	Ovid 2		Deutsch Geschichte 2 Geographie 2	Franz. Geschichte 1 Geographie 2	Deutsch 3	23
Busch Collaborator.						Deutsch 2 Griechisch 7 Geschichte u. Geographie 3	Religion 2	Religion 2	Religion Geschichte 1 Rechnen 4	24
Dietrich Cand. prob.						Mathem. 3	Naturk. 2		Geographie 2	7
Beister Vorschullehrer.								Naturk. 2	Naturk. 2	4 u. alle Stunden in d. Vor- berei- tungsst.

* Bis Michaelis 1887, von da ab Dr. Ibrügger.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.
 Vom 10. November 1887 bis Ostern 1888.

Namen der Lehrer.	Ord.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Riemann Direktor.										
Prorektor Dr. Günther 1. Oberlehrer.	I. u. II.A.	Griechisch 6	Griechisch 7	Lat. 6						19
Konrektor Dr. Falland 2. Oberlehrer.	III.B.	Lat. 8			Naturk. 2	Lat. 7				19
Subrektor Dr. Ibrügger 3. Oberlehrer.		Mathem. Physik 4	Mathem. Physik 4	Mathem. Physik 4						19
Dr. Domke 1. ord. Lehrer.	III.A.	Franz. Englisch 2	Franz. Physik 2	Englisch 2	Lat. Franz. 7	Franz. 2	Franz. 5			24
Richter 2. ord. Lehrer.	IV.	Religion Deutsch Hebräisch 2	Religion Deutsch 2	Religion 2			Lat. 9			22
Fischer 3. ord. Lehrer.	III.B.		Lat. 8	Deutsch Griechisch Franz. 2						19
Kohrerr 4. ord. Lehrer.		Geschichte 3	Geschichte u. Geographie 3	Deutsch Griechisch 2	Franz. 2		Rechnen 4			21
Todd Gymnasiallehrer.	VI.	Chorgesang 3			Zeichnen 2		Mathem. 4			24 und Turnen.
Dr. Mantey Collaborator.			Geschichte u. Geograph. 2	Ovid 2	2	Deutsch Geschichte u. Geographie 2	Franz. Geschichte u. Geographie 2	Schreiben 4 Zeichnen 1 Singen 2	Lat. 2 Deutsch 2	23
Busch Collaborator.			Hebräisch 2		2	Religion	Religion		Religion Geschichte u. Rechnen 3	24
Bodenstein Hilfslehrer.	V.				Religion Geschichte u. Geographie 3	2		Religion Lat. Deutsch 2		22
Dietrich Cand. prob.					Mathem. 3	2		Geographie 2		7
Beister Vorschullehrer.							Naturk. 2	Naturk. 2		4 u. alle Stunden ind. Vorbereitungsst.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: der Direktor, vom 10. November 1887 Dr. Günther.

Religionslehre: 2 Std. Evangelium Johannis nach dem Urtext. Hauptepochen der Kirchengeschichte. Richter.

Deutsch: 3 Std. Psychologie, Hamburger Dramaturgie, Iphigenie, Minna von Barnhelm, die Hauptmomente aus der neueren Litteraturgeschichte. Der Director. — Richter.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Ist die Schillersche Verteidigung des Sonnenwirts in der Erzählung: „Der Verbrecher aus verlornen Ehre“ stichhaltig?
2. a. Welche Meinung hat Horaz von seinem Dichterberuf?
b. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen?
3. Was lässt sich für und gegen den Spruch sagen: „Ubi bene, ibi patria?“ (Klausurarbeit.)
4. a. Was veranlasst Lessing, in der Hamburger Dramaturgie so oft die Eigenschaften des französischen Nationalcharakters zu besprechen?
b. Haben die Deutschen Grund, auf ihren Namen stolz zu sein?
5. Bearbeitung des Abiturienten-Themas zu Michaelis 1887.
6. Die Macht des Liedes über die Menschen, nach Horaz.
7. a. War Demosthenes ein tragischer Charakter?
b. War Kleomenes III. von Sparta ein tragischer Charakter?
c. Ist Rüdiger von Bechlarn ein tragischer Charakter?
d. Was ist der Mensch? nach den Fragen: quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?
8. Warum können wir Lessings: „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama nennen?
9. Ist der Grundsatz: fuge oder pete magna vorzuziehen?

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1887: Wie ist es gekommen, dass Preussen der leitende Staat Deutschlands geworden ist?

Ostern 1888: Die Hohenzollern seit dem westphälischen Frieden die Retter und Erneuerer des deutschen Reichs.

Lateinisch: 8 Std. Cicero de natura deor., Tacitus Anal., privatim: Tac. Germ., Cic. pro Archia poet. und pro Marco Marcello. 6 Std. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale im Anschluß an die Lektüre. Im Jahre 10 Aufsätze. Dr. Fahland. — Horaz 2 Std. Oden lib. II und III und Satyren mit Auswahl. Der Direktor. — Dr. Fahland. — Eingeführte Lehrbücher: Grammatik von Ellendt-Seyffert, Tacitus, Cicero und Horaz.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Terentii illud: „Fortes fortuna adiuvat“ aliquot exemplis illustratur.
2. Quibus rebus Romani Graecis praestiterunt?
3. Caesarem omnium Romanorum fuisse clarissimum. (Klassen-Aufsatz.)
4. Quo iure Cicero dicit, Epaminondam principem Graeciae fuisse?

5. Bearbeitung des Abiturienten-Aufsatzes (Mich.)
6. Calamitatem virtutis occasionem esse, exemplis aliquot illustratur. (Klassen-Aufsatz.)
7. Quibus ex causis ortum est bellum Peloponnesium?
8. Quibusnam rebus factum est, ut Caesar Pompeium superaret? (Klassen-Aufsatz.)
9. Magnas saepe res non ita magnis copiis esse gestas.
10. Unbestimmt.

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1887: Livii illud (30, 44): „Nulla magna civitas diu quiescere potest: si foris hostem non habet, domi invenit,“ rebus Romanorum maxime ipsorum comprobatur.

Ostern 1888: Phocion, cum ad mortem duceretur, quo iure dixit: „hunc exitum habuerunt plerique clari viri Athenienses.“

Griechisch: 6 Std. Thucyd. Die ersten Bücher mit Auswahl, vier Bücher der Ilias, Plato, Apologie und Criton. — Sophokles Oedipus rex, Ilias privatim. Nach Erfordernis Repetition der Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. Dr. Günther. Eingeführte Lehrbücher: Thucyd., Plato, Sophokles, Ilias.

Französisch: 2 Std. Corneille le Cid; Molière le Misanthrope. Choix de nouvelles du XIX. siècle. Göbelsche Sammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Dr. Domke.

Hebräisch: 2 Std. (fakultativ). Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre: Kautzsch Übungsbuch, dann ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3—4 Wochen ein Formenextemporale oder grammatische Analyse. Richter. Lehrbücher: Gesenius-Kautzsch und Bibel.

Englisch: 2 Std. (fakultativ). Julius Caesar und Macbeth. Dr. Domke.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Mittelalter. Repetition von dem ganzen Gebiet der Geographie, zum Teil im Anschluß an die Geschichte. Der Direktor. — Kohrherr.

Mathematik: 4 Std. Reihen-Zinseszins und Rentenrechnung. — Trigon. quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie, Repetitionen. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Frerichs, von Michaelis Dr. Ibrügger. Lehrbücher: Kambly, Bardey.

Abiturienten-Arbeiten:

Michaelis 1887:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus t_a , t_c , γ .
2. Um eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Höhe dreimal so gross ist, als der Radius seiner Grundfläche. Man bestimme den Mantel und das Volumen dieses Kegels.
3. $\left(\frac{5}{2}\right)^x + 5 \left(\frac{1}{2}\right)^{1-x} = \frac{15}{2}$
4. In einem Dreieck ist gegeben $a = 4527$, $b = 3465$, $\alpha - \beta = 23^\circ 4' 57''$. Berechne c , α , β , γ .

Ostern 1888:

1. Ein Sehnenviereck zu zeichnen, von welchem gegeben ist: $a-b$, α , β , ε .
2. Eine Kugel, deren Radius r gegeben ist, soll in einen geraden Kegel verwandelt werden, dessen

Mantel dreimal so gross ist, als seine Grundfläche. Wie gross ist der Radius der Grundfläche und die Höhe des Kegels?

3. Von einem Dreieck ist gegeben: $F = 413,57 \text{ qm}$, $a = 68 \text{ m}$, $b = 28,5 \text{ m}$. Berechne die Winkel des Dreiecks.
4. Ein Vater hinterlässt seinem 14jährigen Sohne ein Vermögen von 15 000 \mathcal{M} , welches zu 5% auf Zinseszins steht. Wie viel darf der Vormund auf die Erziehung des Knaben höchstens jährlich verwenden, wenn das Vermögen bis zu dessen vollendetem 24. Jahre reichen soll und das Erziehungsgeld zu Anfang eines jeden Jahres weggenommen wird?

Gelesen wurde im

Lateinischen in IIA.: Cic. in Verr. IV, pro Roscio Amer., Livius XXII u. s. w., Vergil V, VI, IX.

II B.: Cic. pro Deiot, pro Ligario, Cic. de senect., Livius II und III mit Auswahl. Vergil lib. I und III.

III A.: Caesar de bello civ. lib. I—III mit Auswahl, Ovid metam lib. VII—XV mit Auswahl.

III B.: Caesar de bello Gall. I und II, Ovid I—IV mit Auswahl.

IV.: Cornel Nep. Themistocles, Epaminondas. Siebelis tiroc. poet.

Griechischen in IIA.: Lycurg Leocrat., Homer Odys. aus der zweiten Hälfte, Herodot. Die ersten Bücher mit Auswahl.

II B.: Xen. Hellen. lib. I und II, Homer Odys. I, II und III.

III A.: Xen. anab. lib. I und II mit Auswahl.

Französischen in IIA.: Thierry: Tableaux historiques du moyen âge. Göbelsche Sammlung VIII.

II B.: Barthélemy: le voyage du jeune Anacharsis.

III A.: Segur: Désastres de Napoléon 1812.

III B.: Voltaire: Charles XII.

Themata der deutschen Aufsätze:

II A.:

1. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich.
2. Der Wirt zum goldenen Löwen.
3. Wie bestätigt sich an Göthes Hermann der Ausspruch: „Wer fest auf den Sinn beharrt, der bildet die Welt sich.“
4. Gedankengang des Schillerschen Prologs zum Wallenstein.
5. Welche Momente in Wallensteins Lager lassen auf die künftige Katastrophe schliessen?
6. Ferro nocentius aurum.
7. *Ὁ μὴ δαρεῖς ἀνδρωπος οὐ παιδεύεται.* (Klassenaufsatz.)
8. Welche Grundlagen bietet der erste Aufzug der „Piccolomini“ für die weitere Entwicklung des Dramas?

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler mosaischer Religion dispensirt.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 4,7% entbunden.

Themata der lateinischen Aufsätze:

IIA.:

1. Quanta pietate Persae in Delum insulam usi sunt?
2. Leonidae in Thermopylis mors gloriosa.
3. De laude vitae rusticae.
4. De Oreste et Alemaeone.

Themata der deutschen Aufsätze:

IIB.:

1. Ludwig Uhland.
2. Entstehung und Aufnahme von Schillers „Jungfrau von Orleans“.
3. Hermes berichtet der Kalypso, was in der Götterversammlung besprochen und beschlossen ist.
4. Juno und Aeneas.
5. Was erfahren wir aus dem ersten Buch von Xenophons „Helenika“ über Alcibiades?
6. Anacharsis schildert die Erziehung der Athener.
7. Die erste Schlacht in Schillers „Jungfrau von Orleans“.
8. Was hält Werner von Liburg trotz Acht und Kirchenbann aufrecht?
9. Ernst und Werner, ein Bild wahrer Freundschaft.
10. Es soll der Sänger mit dem König gehen,
Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. April 1887. Der Schulamtskandidat Dietrich wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.
2. April 1887. Den vollbeschäftigten etatsmäßigen Zeichenlehrern ist seitens des Ministeriums volle Stimmberechtigung für alle Fragen der Disciplin zuerkannt.
25. April 1887. Die Vertretung des erkrankten Lehrers Dr. Domke wird genehmigt.
16. Juni 1887. Der Lehrerbibliothek wird der 11. Band der Urkunden zur „Geschichte des großen Kurfürsten“ überwiesen.
23. Juli 1887. Es wird der Anstalt ein Exemplar über „die Ursachen der Erscheinung der am 19. August eintretenden Sonnenfinsterniß“ übersandt.
23. November 1887. Festsetzung der Ferien im Jahre 1888.
 1. Osterferien: vom 28. März bis zum 12. April.
 2. Pfingstferien: vom 18. Mai bis zum 24. Mai.
 3. Sommerferien: vom 4. Juli bis zum 2. August.
 4. Michaelisferien: vom 26. September bis zum 11. October.
 5. Weihnachtsferien: vom 22. December bis zum 7. Januar 1889.
24. November 1887. Es werden der Anstalt 6 Universitätsreden von Breslau, Marburg und Berlin übersandt.
30. November 1887. Die infolge der Erkrankung des Direktor Riemann notwendig gewordene Veränderung in der Lehrstundenverteilung wird genehmigt.
21. Januar 1888. Die in der Trübnerschen Verlagsbuchhandlung zu Straßburg i. E. erschienenen naturwissenschaftlichen Werke werden zur Anschaffung empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 14. April, morgens 8 Uhr, mit einer Andacht in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler durch eine Ansprache des Direktors und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet.

Anfangs Mai trat der Schulamtskandidat Franz Dietrich, ein früherer Schüler unserer Anstalt, in das Kollegium, um hier sein Probejahr abzuleisten.

Vom 9.—11. Juni unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Wehrmann die Anstalt einer Revision und hielt zum Schluß eine Konferenz mit dem Lehrerkollegium, in der er das Ergebnis und seine Beobachtungen mitteilte.

Mitte August wohnte Herr G. Eckler, Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten dem Turnunterricht des Gymnasiums bei und sprach am Schlusse desselben dem Direktor über die Leistungen der Schüler, besonders aber auch über die Haltung der Vorturner seine volle Anerkennung und Zufriedenheit aus.

Am 1. September 1887 und am 14. März 1888 fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Wehrmann die mündlichen Abiturientenprüfungen statt.

Der Tag von Sedan wurde in althergebrachter Weise in Lebbin unter Beteiligung eines zahlreichen Publikums gefeiert. Eine Ansprache des Direktors schloß mit einem begeisterten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Am 17. September verlor die Schule durch den Tod einen fleißigen und guten Schüler, den Quartaner Erich Bütow. Die Lehrer und Schüler der mittleren und unteren Klassen gaben dem Entschlafenen eine Strecke das Geleit zur letzten Ruhestätte in Maskow bei Naugard.

Mit dem Schluß des Sommer-Halbjahres schied der Konrektor und Oberlehrer Dr. Frerichs aus dem Lehrerkollegium, um einem Ruf als Direktor des Realgymnasiums in Eisenach zu folgen. Durch seine wissenschaftliche und pädagogische Tüchtigkeit wußte er die Schüler zum Eifer für seine Disciplinen zu begeistern und sich bei allen Achtung und Liebe zu erwerben. Dieselbe fand ihren sichtlichen Ausdruck in einem Fackelzuge, den ihm die Schüler am Vorabende seines Scheidens brachten. Die Kollegen hatten ihm ein Abschiedsessen veranstaltet, an dem auch die Mitglieder des Magistrats, des Gymnasial-Kuratoriums und viele andere außerhalb dieses engeren Kreises stehende Bekannte sich beteiligten. Unsere besten Segenswünsche begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. In die zweite Oberlehrerstelle rückte der bisherige dritte Oberlehrer Dr. Fahland und in dessen Stelle trat der Dr. Ibrügger vom Dom-Gymnasium zu Magdeburg.

Das Stiftungsfest der Anstalt (15. Oktober) und zugleich der Geburtstag Sr. Majestät Friedrich Wilhelms IV. wurde durch einen öffentlichen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor. Zum Schluß wurden durch denselben an die besten Schüler der fünf obersten Klassen Prämien aus dem Hahn'schen Legat verteilt. Es erhielten solche:

der Ober-Primaner Gerhard Friedemann,
 der Ober-Sekundaner Hermann Grimm,
 der Unter-Sekundaner Richard Otto,
 der Ober-Tertianer Ernst Steffen,
 der Unter-Tertianer Otto Salchow.

Am 10. November erkrankte der Direktor, so daß seine Vertretung auf längere Zeit notwendig wurde. Zur Aushilfe wurde der Kandidat Bodenstein aus Kolberg überwiesen.

Während der Weihnachtsferien erhielt die Aula des Gymnasiums einen schönen Schmuck in dem lebensgroßen Oel-Brustbild des verstorbenen Direktor Campe, gemalt von dem Maler von Wietersheim. Ehemalige Schüler der Anstalt hatten aus Nah und Fern beigesteuert, um ihrem verehrten Lehrer auch hierdurch eine bleibende Erinnerung zu sichern. Die Namen der freundlichen Geber sind auf der Rückseite des Bildes verzeichnet. Allen spreche ich hiermit im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

Statt der Turnfahrten wurden in diesem Jahre nur kleinere Klassenspaziergänge an je einem Nachmittage unternommen.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern und Schülern war mit Ausnahme der erwähnten Fälle durchaus befriedigend.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet der Dr. Mantey aus dem Lehrerkollegium, um eine ordentliche Lehrerstelle an dem Real-Progymnasium zu Wolgast zu übernehmen. Möge seine Arbeit auch in seinem neuen Wirkungskreise eine gesegnete sein. In seine Stelle ist der Kandidat Bodenstein gewählt.

Am 9. März mittags traf hier die erschütternde Nachricht von dem Tode Sr. Majestät des Kaisers ein. Lehrer und Schüler versammelten sich um 2 Uhr in der Aula zu einer Gebetsfeier. Die Stunden fielen an diesem Nachmittage aus.

Franz Hugo Dietrich, geb. am 4. September 1862 zu Greifenberg i. P., besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte darauf 5 Semester in Halle, dann 2 Semester in Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften und verwaltete hierauf 1½ Jahr lang eine Hauslehrerstelle. Nachdem er vom 1. April 1886 bis zum 1. April 1887 seiner Militairpflicht in Kolberg genügt hatte, untermzog er sich am 17. und 18. Juni 1887 der Staatsprüfung zu Greifswald und trat im Mai desselben Jahres hier als Probandus ein.

Dr. C. Ibrügger, geb. am 1. Juni 1857 zu Norden in Ostfriesland, besuchte das jetzige Gymnasium zu Gütersloh, studierte von Ostern 1885 an in Göttingen und Leipzig Mathematik und Naturwissenschaften. Er bestand im Sommer 1879 das Examen pro facultate docendi und war von Michaelis 1879 bis dahin 1880 als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Domgymnasium zu Verden beschäftigt. Nachdem er in Berlin seiner Militairpflicht genügt hatte, wurde er Michaelis 1881 als ordentlicher Lehrer am Prädagogium zum Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg angestellt. 1886 wurde er zu Jena auf Grund der Dissertation „über die Anziehung eines homogenen

schiefen Kreiscylinders“ zum Dr. phil. promoviert. Michaelis 1887 wurde er als dritter Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

Max Bodenstein, geb. am 4. April 1862 zu Treptow a. R., besuchte seit Ostern 1871 das dortige Gymnasium und verließ dasselbe Ostern 1880 mit dem Zeugnis der Reife, um in Berlin und dann in Greifswald Geschichte zu studieren. Im Jahre 1884 machte er das Examen pro facultate docendi und leistete von Michaelis 1884 bis dahin 1885 sein Probejahr am Königl. Dom-Gymnasium zu Kolberg ab. Von da ab war er Hauslehrer, bis er im Monat November 1887 an das hiesige Gymnasium zur Stellvertretung berufen wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht der Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vor- schule.	
	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	13	17	28	34	35	28	31	21	25	232	14	14
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	11	—	9	13	2	1	2	—	3	41	9	9
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887	3	10	15	28	18	23	15	20	8	140	—	—
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887	—	1	1	2	1	1	6	1	6	19	6	6
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1887/88	5	25	25	36	24	33	27	27	16	218	11	11
5. Zugang im Sommer-Semester 1887 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester 1887 . .	1	—	4	3	—	2	1	1	1	13	—	—
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1887	15	5	5	—	—	—	—	—	—	25	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1887	1	1	2	2	7	—	1	—	1	15	4	4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1887/88	20	16	23	30	31	31	27	26	16	220	15	15
9. Zugang im Winter-Semester 1887/88 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1887/88 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	20	16	23	30	30	31	27	26	16	219	15	15
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20	18,5	17,7	17	15,6	14,7	13,4	11,9	10,2		9,1	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evangel.	Kathol.	Dissent.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissent.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1887	209	—	—	9	85	133	—	8	—	—	3	6	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1887	213	—	—	7	80	140	—	12	—	—	3	7	8	—
3. Am 1. Februar 1888	212	—	—	7	80	139	—	12	—	—	3	7	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 13, Michaelis 1887: 8 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 10, Michaelis: 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

N a m e n .	T a g der Geburt.	O r t	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Studium.
						Schule. Jahre.	Prima.	
Michaelis 1887:								
1. Ernst Friedrich Stahl	19. Sept. 1866	Stepenitz	evang.	Rektor †	Stepenitz	9½	3½	Jura.
Ostern 1888:								
2. Richard Erich Hans Träbert	12. Jan. 1866	Ferdinands- horst b. Schön- ermark	evang.	Ritterguts- pächter	Prützen bei Regenwalde	6	3	Soldat.
3. Gerhard Rudolf Wilhelm Friedemann	13. Aug. 1869	Wend. Ty- chow, Kr. Bel- gard	„	Super- intendent	Greifenberg P.	8½	2	Theologie.
4. Carl Eduard August Gerloff	2. Febr. 1869	Penkun, Kr. Randow	„	Sanitätsrat	Greifenberg P.	10	2	Jura.
5. Paul Gustav Hermann Queitsch	30. März 1866	Stücken, Kr. Belzig	„	Pastor	Pogarell bei Brieg	3	2	Baufach.
6. Franz Julius Bernhard Kiesow	6. Febr. 1867	Greifenberg P.	„	Postsekretär	Treptow a. R.	12	2	unbest.
7. Werner Andreas Robert Kalmus	26. Sept. 1868	Treptow a. R.	„	Gymnasial- Oberlehrer	Treptow a. R.	2½	2	Medicin.
8. Emil August Ferdinand Reetz	22. Sept. 1867	Gräfenhagen, Kr. Naugard	„	Lehrer	Döringshagen bei Naugard	5½	2	Postfach.
9. Paul Max Albert Strey	18. Mai 1867	Regenwalde	„	Restaurateur	Regenwalde	2½	2	Steuer- fach.
10. Carl Friedrich Johannes Besig	28. Juni 1866	Neumarkt in Schlesien	„	Seminar- direktor	Königsberg i. d. N.	1	2	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrer-Bibliothek sind beschafft worden:

1. Aus den hierzu bestimmten Fonds: Außer Fortsetzungen früher mitgeteilter Werke und Zeitschriften: Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Wandtafeln für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Kahle, der kleine Katechismus Luthers. Cremer, Unterricht im Christentum. Reimann, neuere Geschichte des Preußischen Staates. Euler und G. Eckler, Verordnungen über das Turnwesen.

2. Durch Geschenke: Von den Universitäten Berlin, Breslau und Marburg mehrere Festschriften, von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen der elfte Band des Werkes: „Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des großen Kurfürsten“, wofür ich hier im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank ausspreche.

B. Für den Zeichenapparat:

1. An Wandtafeln: Unter- und Mittelstufe nebst 24 Ergänzungsblättern (Wendlers farbige Flachornamente).

2. Vorlagen: 40 Blatt Köpfe und Figuren nach Antiken in Umrissen und ausgeführt von Ducollet.

3. Modellen: Die Dupuis'schen Drahtmodelle nebst Statif mit Kugelbewegung; Stuttgarter Pappmodelle; Gypsmodelle: Ornamente, Blätter, Blüten, Körperteile, Masken. (Apoll, Niobe, Diana, Venus.)

C. Für die Schüler-Bibliothek:

Blasendorf, Blücher, Bilder an den Küstenländern der Ostsee. v. Lilienkron, deutsches Leben im Volkslied. Lehmann, Scharnhorst Bd. I. und II. Jakobi, 11 Jahre auf den Galeeren. Garlepp, die Kornblume von Paretz; Louise, Preußens Engel; Kurfürst und Bauernsohn. Springer, das Volk steht auf. Handke, Friedrich Werner, des Königs Retter. Wunschmann, Joachim Nettelbeck; eine feste Burg; der Kommandant von Spandau. Jahnke, up ewig ungedeelt: Kurbrandenburg in Afrika. Wagner, Johann Gotzkowski. Hesekei, Jesus meine Zuversicht; des Kaisers Gast, Hoecker, Märkisch Blut. Hildebrandt-Strehlen, drei Erzählungen aus Thürings Vorzeit. Drei Bändchen über Geographie, Geologie, Physiologie. Jugendalbum, Jahrgang 31. Hoffmanns deutscher Jugendfreund für 1883. Baraik, Richard Löwenherz. Wirth, Um Thron und Leben. Hoecker, Erfindung der Buchdruckerkunst. Fogowitz, das Landhaus am Donaustrand. Smend, in gesunder Luft. Frommel, der Ratsschreiber. v. d. Dollen, Streifzüge durch Pommern. Henning, 1812. Schupp, Theobald. Buchner, Goethe. Meißner, Erzählungen eines alten Seefahrers. Buchner, Schiller. Körner, unter den Tropen; Georg Frundsberg. Herchenbach, Erzählungen für die Jugend Bd. I—III. Höcker, Erzählungen Bd. 1—14. Nieritz, Serie 15. Engel, Erzählung für die Jugend. Ein Band über Botanik.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Hahn'schen Legat werden alljährlich am 15. Oktober an die besten Schüler von Unter-Tertia bis Ober-Prima Prämien verteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am 28. März wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am 12. April, morgens 8 Uhr.

Behufs Aufnahme neuer Schüler bin ich am 10. und 11. April von 10—12 Uhr im Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen.

i. V. des Direktors

Dr. Günther, Prorektor.

Nachschrift zur Chronik der Schule.

Anlässlich des Hinscheidens unsers geliebten Kaisers, Sr. Majestät Wilhelms I. fand am 22. März, dem Geburtstage desselben, Vormittags 11 Uhr, in der Aula eine Trauerfeier statt, nachdem die Schüler der oberen und mittleren Klassen dem Gottesdienst in der Kirche beigewohnt hatten. Die Rede hielt der Kollege Bodenstein, der Chor trug der ersten Feier entsprechende Gesänge vor.

VI.
Aus dem Hab
Schüler von Unter-Te

VII. Mitteil
Am 28. März
Das neue Schuljahr b
Behufs Aufnahm
Amtszimmer im Gym

Anlässlich des F
am 22. März, dem Ge
feier statt, nachdem d
der Kirche beigewohnt
der ersten Feier ents

stützungen.
a 15. Oktober an die besten

und deren Eltern.
ang der Censuren geschlossen.
11. April von 10—12 Uhr im
i. V. des Direktors
Dr. Günther, Prorektor.

hule.
Sr. Majestät Wilhelms I. fand
hr, in der Aula eine Trauer-
Klassen dem Gottesdienst in
Bodenstein, der Chor trug

